Landkreis Uckermark
- Die Landrätin -

Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

Nebenstelle:

Dezernat:	III
Amt:	Landwirtschafts- und Umweltamt untere Bodenschutzbehörde
Bearbeiter(in):	Herr Wendlandt
Zimmer-/Haus-Nr.:	403/ 1
Telefon-Durchwahl:	03984 / 70-3768
Telefax:	03984 / 70-4599
E-Mail:	carsten.wendlandt@uckermark.de

An das
Mitglied des Kreistages
Christine Wernicke

nachrichtlich
alle Mitglieder des Kreistages

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		682	22.11. 2021

Ihre Anfrage DS-Nr.: AF/192/2021, zum Thema: Mülldeponien in Schwedt

Sehr geehrte Frau Wernicke,

Ihre Anfrage zu Mülldeponien in der Stadt Schwedt/Oder einschließlich der Ortsteile beantworte ich gern wie folgt:

Frage 1: Wie viele offene und geschlossene Mülldeponien/ Müllplätze / Deponien gibt es im Stadtgebiet von Schwedt einschließlich der Ortsteile?

Antwort: In der Gemeinde Schwedt einschließlich der Ortsteile sind nach dem Altlastenkataster des Landkreises Uckermark 42 Altablagerungen bekannt. Eine detaillierte Auflistung der Altablagerungen finden Sie in der beigefügten Tabelle.

Frage 2: Was wird dort gelagert?

Antwort: Es wurden insbesondere Bauschutt und Hausmüll abgelagert. Zudem wurden untergeordnet Reifen, Schrott, Asche, Schlacke, Gartenabfälle und weitere Abfälle, die im Haushalt anfallen können, abgelagert.

Frage 3: Welche Mengen werden dort gelagert?

Antwort: Durchschnittlich wurden in den Altablagerungen Abfälle mit einem Volumen von 14.000 m³ abgelagert.

Die Deponie Vierradener Chaussee und die PKS-Deponie stellen hierbei zwei Ausnahmen dar. Die PKS-Deponie hat ein Müllvolumen i.H.v. 90.000 m³. Die Deponie an der Vierradener Chaussee hat ein Volumen von 1.200.000 m³. Beide Deponien befinden sich zurzeit in der Rekultivierung.

Frage 4: Wer ist für die Überwachung zuständig?

Antwort: Zuständig für die Überwachung der Altablagerungen ist die untere Bodenschutzbehörde des Landkreises Uckermark.

Frage 5: In welchen Intervallen werden die Plätze auf Sicherheit überprüft?

Antwort: Nach der Rekultivierung von Altablagerungen geht man davon aus, dass eine Überwachung nicht mehr erforderlich ist.

In den Einflussbereichen der Deponie Vierradener Chaussee und der PKS-Deponie werden jährlich Grundwasseruntersuchungen im An- und Abstrom der Deponien durchgeführt.
Bauberatungen und Begehungen der Deponien werden vierteljährlich durchgeführt. Das einzubauende Material wird jeweils bei Eintreffen analysiert.
Vor dem Einbau einer neuen Lage in ein Baufeld wird die darunterliegende Lage dahingehend überprüft, dass die im Qualitätssicherungsplan geforderten chemischen und physikalischen Zielparameter eingehalten werden.
Es finden außerdem regelmäßig unangekündigte Überprüfungen der Eingangskontrolle und der eingebauten Lagen statt.

Frage 6: Wie und durch wen erfolgt diese Prüfung der Überwachung?

Antwort: Die Überwachung der Materialannahmen und der Baumaßnahmen wird durch die bauausführende Firma selbst oder durch eine von ihnen beauftragten Gutachter (Eigenüberwachung) übernommen. Dabei werden die Deklarationsanalysen des Anlieferers überprüft; das angelieferte Material wird gewogen und organoleptisch auf Auffälligkeiten überprüft.
Die Überprüfung des eingebauten Materials und der Lagenstärke erfolgt jeweils durch eine Fremdüberwachungsfirma. Anschließend entscheidet die untere Bodenschutzbehörde über die Freigabe des Baufeldes für die nächste Lage.

Das jährliche Grundwassermonitoring der PKS Deponie wird durch den Maßnahmeträger beauftragt. Die Ergebnisse werden der unteren Bodenschutzbehörde zur Prüfung vorgelegt.
Das jährliche Grundwassermonitoring der Deponie Vierradener Chaussee wird im Auftrag des Landkreises durchgeführt und überwacht.

Frage 7: Gab es in den letzten 10 Jahren Gefährdungssituationen? Wenn ja welche und wie wurden diese behoben?

Antwort: Nein.

Frage 8: Gibt es zu dem im Schwedter Hafen verbauten Giftmüll ein abschließendes Gutachten?

Antwort: Die Beantwortung dieser Frage wird noch schätzungsweise 4 Wochen Zeit beanspruchen. Es liegt eine umfassende Akte vor, die zu sichten ist.

Frage 9: Wie viele Trinkwasserbrunnen befinden sich in der Nähe von Deponien?

Antwort: Es befinden sich keine Brunnen, die Trinkwasser fördern, in der Nähe der Altablagerungen.

Frage 10: Wie wird ausgeschlossen, dass nahe Trinkwasserbrunnen verunreinigt werden und in welchen Turnus erfolgt dazu eine Kontrolle?

Antwort: Es wurden insbesondere in den 1990er Gutachten erstellt, die nachgewiesen haben, dass keine Auswirkungen von den Altablagerungen auf das Grundwasser zu erwarten sind.

Frage 11: Gibt es noch vermutete Altlastenflächen aus DDR-Zeiten, die nur abgedeckt sind? Wenn ja, wo befinden sich diese?

Antwort: Es kann davon ausgegangen werden, dass die Altablagerungen auch im Bereich Schwedt flächendeckend erfasst sind.
Die Rekultivierung einer Altablagerung besteht immer aus einer Überdeckung mit einer bindigen Bodenschicht. Diese Rekultivierungsschicht wird anschließend begrünt.

Frage 12: Gibt es eine aktuelle Gefährdungssituation für Schwedt und seine Einwohner? Wenn ja welche?

Antwort: Nein

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

gez. Stornowski
3. Beigeordneter